

# **Kirchensolarpark**

## Eine nachhaltige Investition in die Zukunft

Schöpfung Bewahren – Evangelischer Solarfonds GmbH & Co. KG



# Der Evangelische Solarfonds

Die Evangelisch-Lutherische Kirche kann bereits auf vielfältige Erfahrungen mit Photovoltaikanlagen aufbauen, als Betreiber eigener kleinerer Gemeindeanlagen, als Dachvermieter und als Investor in Solarfonds.

Was bisher fehlte, war ein ganzheitliches Konzept zur Investition in Sonnenenergie, von der Finanzierung über die Nutzung eigener Dächer bis hin zur Einbindung des Themas in die eigene Öffentlichkeitsarbeit. Diese Lücke schließt der Evangelische Solarfonds für die Kirchengemeinden in Bayern und ihre Diakonischen Werke.

## Vorteile des Evangelischen Solarfonds

Der Fonds ermöglicht es Kirchengemeinden sich nachhaltig zu engagieren, ohne eigenes Geld einsetzen zu müssen und ohne jemanden zu finden, der sich in den nächsten mindestens 20 Jahren um die Photovoltaikanlage kümmern muss. Gemeinden, die ihre Dächer zur Verfügung stellen, versorgen sich künftig mit selbst erzeugtem Solarstrom und sparen künftig bei den Stromkosten.



Aber vielleicht noch wichtiger, als die finanziellen Anreize, ist der Beitrag, den der Solarfonds zur Erfüllung der Klimaschutzziele leistet.

Das Engagement der Kirche für die Erhaltung der Schöpfung wird durch solche Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich sichtbar und kann für die (gemeinde-)eigene Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

## Vermietung von Dächern

Die Solaranlagen sollen ausschließlich auf kircheneigenen Dächern in ganz Bayern installiert werden. Geeignet sind vor allem Dachflächen von Kindergärten und Gemeindehäusern. Kirchen und denkmalgeschützte Gebäude sind ausgenommen. Der zu schließende Mietvertrag ist mit der Landeskirche abgestimmt.

Eine Kirchengemeinde, die ein Dach verpachtet, spart bei jeder Kilowattstunde Strom, der von der Photovoltaikanlage genutzt wird, 15% gegenüber dem Preis, der für den Strom aus dem Netz bezahlt werden muss. Am Ende der staatlich geförderten Nutzungsdauer kann die Gemeinde die Anlage für 1 € übernehmen und den Ökostrom dann entweder an einen Energieversorger zum Marktpreis verkaufen oder selbst nutzen. Oder die Photovoltaikanlage wird vom Solarfonds weiterbetrieben.



### Vorgehensweise:

Eine Kirchengemeinde fasst nach Vorlage der Grobplanung und Diskussion der technischen Details mit dem Generalunternehmer einen Kirchenvorstandsbeschluss, ihr Dach dem Solarfonds zur Verfügung zu stellen. Der Pfarrer hat daraufhin den Dachmietvertrag unterschrieben. Nach der Freigabe des Daches durch den vom Solarfonds beauftragten Statiker wurde der Bau des Daches begonnen.

# Finanzierung der Photovoltaikanlagen

Die Finanzierung der Photovoltaikanlagen erfolgt über Einlagen der Gesellschafter und Darlehen, die von Seiten der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern zur Verfügung gestellt werden.

Die Kirchengemeinde selbst muss für die Installation der Photovoltaikanlage nichts bezahlen. Sie trägt lediglich die Kosten, wenn im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage die elektrische Installation der Gebäude auf den Stand der Technik gebracht werden soll.



**Das Engagement führt stets zu einem ökologischen und ökonomischen Erfolg, bewirkt also eine doppelte Dividende.**



## Schöpfung Bewahren

Die Erde und ihre natürlichen Ressourcen sind den Menschen nicht als uneingeschränkt verfügbares Eigentum, sondern nur zu treuen Händen gegeben. Das Eintreten für die Zukunft der Schöpfung ist daher neben der Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und der Sicherung von Frieden und Freiheit zentrale Aufgabe und Verantwortung aller Menschen. Eine nachhaltige Entwicklung ist aus Solidarität mit den heute lebenden und den künftigen Generationen und aus Verantwortung für die Schöpfung insgesamt unverzichtbar.

## Klimaschutz als zentrale Herausforderung

Der globale Klimawandel lässt tiefgreifende soziale, ökologische und ökonomische Probleme für die Menschen auf der ganzen Welt erwarten. Er kann Nahrungsgrundlagen in Frage stellen und so Hunger und Armutswanderungen verschärfen. Klimaschutz ist ein Beitrag zur Bekämpfung von Hunger und Armut in der Welt. Dem Klimawandel entgegenzuwirken, ist ein sittliches Gebot, das sich aus der Verantwortung für das eigene Handeln und der Sorge um heute lebenden und künftigen Generationen herleitet. Ein Erfolg beim Klimaschutz wird nur bei unverzüglichem Tätigwerden erreicht.

## Gemeinsames Handeln

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wird ihre vielfältigen Möglichkeiten der Bildungs- und Umweltarbeit engagiert wahrnehmen, um das Verantwortungsgefühl der Menschen für nachhaltige Entwicklung und insbesondere für den Klimaschutz zu wecken. Mit konkreten Maßnahmen in ihrem eigenen Wirkungsbereich wollen Staat und Kirchen ein Zeichen für den Klimaschutz setzen. Die Evangelisch-Lutherische Kirche wird auch in Zukunft mit gutem Beispiel vorangehen, um so als Vorbild für die Menschen zu wirken, z. B. durch energetische Optimierung der eigenen Liegenschaften, durch Maßnahmen zur Energieeinsparung und durch verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

*Quelle: Grundsatzerklärung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas*

# Kontakt



Interessenten wenden sich an den Geschäftsführer des Solarfonds

Dr. Clemens Bloß

**Schöpfung Bewahren –  
Evangelischer Solarfonds GmbH & Co. KG**

Rapsweg 4  
90513 Zirndorf

Telefon 0911-9704-7970  
Mobil 0175-5828349

[solarfonds@elkb.de](mailto:solarfonds@elkb.de)